



44. Jahrgang, Nr. 88

Dezember 2018

Amtliche Mitteilung • der Bürgermeister berichtet



Auswertung der Gemeindeumfrage

•

Hochwasserschutz vor Fertigstellung

•

Neue LED-Beleuchtung im gesamten Gemeindegebiet

•

Neubau des Musikheimes ist gesichert

•

Donauhochwasserschutz – erfolgreicher Probeaufbau

Liebe Gemeindebürgerinnen, liebe Gemeindebürger!

Das Jahr 2018 neigt sich bereits dem Ende zu. Erlauben Sie mir deshalb einen kurzen Rückblick über das abgelaufene Jahr zu halten. Die größte Herausforderung der letzten Jahrzehnte war sicherlich die Umsetzung des Hochwasserschutzes an der Donau und den Wildbächen. In wöchentlichen Baubesprechungen wurde der aktuelle Stand erläutert und notwendige Entscheidungen getroffen. In Kürze wird der Donauhochwasserschutz abgeschlossen und damit Marbach geschützt sein. Eine wichtige Investition in Richtung Menschenschutz und Schutz der Infrastruktur wurde getätigt. Einer weiteren Entwicklung unserer Gemeinde steht – zumindest im Hinblick auf die Hochwassergefahr – nichts mehr im Wege. Die Schutzmaßnahmen im Bereich Taferl- und Baumgartengraben sind bereits in Bau. Sobald die Termine betreffend Errichtung der Ablaufkanäle feststehen, wird die betroffene Krummußbaumer Bevölkerung zeitgerecht zu einer Informationsveranstaltung eingeladen.

Aber nicht nur der Hochwasserschutz hat uns in diesem Jahr beschäftigt. Eine der wichtigsten Lebensmittelversorgungen in unserer Gemeinde ist das Trinkwasser. Unsere Trinkwasseranlage ist ebenfalls in weiten Teilen bereits in die Jahre gekommen. Ich habe mir zum Ziel gesetzt, in den nächsten Jahren diese für uns so wichtige Versorgung zu modernisieren. Erste wichtige Schritte wurden bereits gesetzt. Unser Wassermeister, Alexander Kamleithner, wurde von mir beauftragt, sukzessiven Wasserverlusten nachzugehen. Und bereits im Zeitraum eines halben Jahres hat er es geschafft, Rohrbrüche zu lokalisieren, durch welche



tägliche Wasserverluste von 530 m³ oder 530.000 Liter Wasser eingespart werden können. Hochgerechnet auf ein Jahr ergibt das eine Einsparung von 6.360 m³ oder 6.360.000 Liter reinstes Trinkwasser. Dies alleine ist Auftrag genug, hier weiter tätig zu sein.

Im zweiten Halbjahr habe ich Sie ersucht an einer Umfrage teilzunehmen. Es bestand die Möglichkeit einerseits online und andererseits via Umfragebogen seine Meinung kund zu tun. Ich bedanke mich ganz herzlich für die Teilnahme an dieser Umfrage. Es wurden einige gute Vorschläge mitgeteilt, welche wir bereits umgesetzt haben bzw. an deren Umsetzung wir noch arbeiten werden. Einige Detailergebnisse können Sie den folgenden Seiten der Zeitung entnehmen.

Abschließend freut es mich ganz besonders Ihnen mitteilen zu können, dass ein weiteres Großprojekt im kommenden Jahr gestartet werden kann. Es ist uns gelungen, mit Unterstützung des Landes NÖ, der EU, der Marktgemeinde Marbach und dem Musikverein Marbach die notwendigen Mittel zum Neubau des Musikvereinshauses aufzustellen. Ebenso wird im Zuge dieses Bauprojekts der Bauhof saniert. Ein weiteres wichtiges Projekt kann somit gestartet werden.

In den kommenden Jahren ist noch viel zu tun in unserer Gemeinde. Ich freue mich schon jetzt darauf. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche Adventzeit, ein schönes Weihnachtsfest und alles Gute im kommenden Jahr 2019.

Euer Bürgermeister
Toni Gruber

Sprechstunden

Die Sprechstunden des Bürgermeisters sind:

jeden Freitag von 15.00 – 17.00 Uhr, sowie nach telefonischer Vereinbarung unter den Telefonnummern: 7045 (Gemeinde) oder 0664 / 61 13 725.

Sie können mich auch per e-mail kontaktieren: anton.gruber@marbach-donau.gv.at

Möglichkeit zur Umfrage wurde angenommen

Im zweiten Halbjahr wurden die Gemeindegewerinnen und Gemeindegewer eingeladen, sich an einer Umfrage betreffend unsere Gemeinde zu beteiligen. Ziel dieser Umfrage war einerseits die Zufriedenheit einzelner Aufgabenbereiche abzufragen und andererseits auch die Möglichkeit zu haben, Verbesserungsvorschläge einzubringen. An dieser Umfrage konnte online als auch mittels Umfragebogen teilgenommen werden.

Es hat sich gezeigt, dass die Onlineumfrage quer über unsere ganze Gemeinde angenommen wurde, wobei die Umfragebögen interessanter Weise zum Hauptteil aus der KG Krummhubbaum in Anspruch genommen wurden. Bezüglich der

Zufriedenheit können wir einige Bereiche wie folgt darstellen >> siehe Grafiken.



Aktueller Stand Donauhochwasserschutz

Wie vielen sicherlich bereits aufgefallen ist, sind die Arbeiten entlang der Donau zum größten Teil abgeschlossen.

Die Begrünungen sind zum großen Teil erfolgt, am neuen Spielplatz für den Kindergarten Marbach wird bereits gearbeitet. Zu- und Abfahrten zum Damm des Hochwasserschutzes Marbach wurden in ausreichender Zahl er-

richtet. Die falschen Gerüchte die kursierten (gerade in Bezug auf die Zu- und Abfahrten) haben sich – wie immer wieder festgestellt – als unrichtig herausgestellt.

In Krummnußbaum konnten wir einen zusätzlichen Freiraum direkt an der Donau schaffen, welcher zukünftig für Festveranstaltungen genutzt werden kann. Alles in allem ist uns ein wirklich

gutes Projekt entlang der gesamten Donau gelungen, welches uns zukünftig nicht nur vor Hochwasser schützen wird, sondern sich auch gestalterisch gut in unsere Umgebung einfügt. Es ist schön, dieses Projekt nun nahezu als abgeschlossen betrachten zu können. Einzig und alleine der Marbach ist noch nicht fertiggestellt. Diese Maßnahmen sollen im Jänner ihren Abschluss finden.



Eine der letzten Arbeiten für den HW-Schutz: Hier am Marbach im Bereich der Bundesstraße.

Aktueller Stand Hochwasserschutz Baumgarten- und Taferlgraben

Die Bauarbeiten im Taferl- und Baumgartengraben sind voll ange laufen. Dank der ausgezeichneten Arbeit der Wildbachverbauung und der Zustimmung der Grundeigentümer der betroffenen Grundstücke geht auch hier viel weiter. Bereits im ersten Halbjahr des nächsten Jahres sollen die Arbeiten in Bezug auf die Errichtung des Ableitungskanals Richtung Donau starten. Vor diesen Arbeiten werden die betroffenen Einwohnerinnen und Einwohner zu einer Informationsveranstaltung geladen, wo dann die Details der Arbeiten erklärt und besprochen werden.



Neue LED-Beleuchtung im gesamten Gemeindegebiet umgesetzt

Mit Ende November 2018 wurde die gesamte LED-Straßenbeleuchtung offiziell durch die Marktgemeinde Marbach übernommen.

Diese neue Beleuchtung bietet nun im gesamten Gemeindegebiet beste Lichtverhältnisse entlang der öffentlichen Straßen an. Aber nicht nur die Lichtverhältnisse wurden maßgeblich verbessert auch in Richtung Energieeffizienz wurde vieles umgesetzt. Diese neue Umstellung erspart der Marktgemeinde Marbach ca. 75.000 KWh Strom/Jahr und erwirkt dadurch eine CO₂-Einsparung von rund 19.000 Tonnen Kohlendioxid/Jahr.



Ist die Mutter-Elternberatung am Gemeindeamt noch zeitgemäß?

In den letzten Jahren hat sich gezeigt, dass das Service der „Mutter-Elternberatung“ immer weniger genutzt wird.

Im letzten Jahr waren nur mehr vereinzelt Babys mit ihren Eltern vor Ort anwesend. Nach Rücksprache mit den zuständigen Stellen wurde uns mitgeteilt, dass – sollte sich die Situation weiter so entwickeln – dieses Service eingestellt werden wird.

Das Service der Mutter-Elternberatung kann jeden ersten Dienstag im Monat ab Februar 2019 in Anspruch genommen werden. Die genauen Zeiten entnehmen Sie bitte unserer Homepage bzw. dieser Ausgabe der Gemeindezeitung.

2019

MUTTER-ELTERN-BERATUNG

Mutterberatungsstelle
MARBACH

Jeden 1. Di. im Monat
um 13.00 Uhr

1. 5.	Jänner 2019	2.	Juli
5.	Februar	2. 1. 2. 3.	August
5.	März	3.	September
2.	April	1.	Oktober
7.	Mai	5.	November
4.	Juni	3.	Dezember

Das Mutterberatungsteam
KH ZWETZ
DR. DR. ZABAKAS

Neue Art der Weihnachtsbeleuchtung in der Marktstraße in Marbach

Die alte Weihnachtsbeleuchtung im Ortsteil Marbach ist in die Jahre gekommen und war vollkommen desolat. Die Installation dieser Beleuchtung konnte aus Sicherheitsgründen nicht mehr erfolgen. Bgm. Toni Gruber hatte die Idee einmal etwas ganz anderes auszuprobieren.

Die Anrainer der Marktstraße wurden eingeladen, Christbäume die die Wirtschaft Marbach zur Verfügung stellt zu schmücken und mit einer Beleuchtung auszustatten. Die Stromkosten der Beleuchtung übernimmt die Marktgemeinde Marbach. Dieser Vorschlag wurde sehr gut angenommen und zahlreiche Anrainerinnen und Anrainer der Marktstraße haben sich an dieser Idee beteiligt. Seit Anfang Dezember schmücken nun zahlreiche Christbäume unsere Marktstraße. Ich bedanke mich sehr herzlich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern!



Herrenhaus Marbach erstrahlt in neuem Glanz

Das Hochwasser 2013 hat auch an der Außenfassade des Herrenhauses seine Spuren hinterlassen. Gleichzeitig waren die Fenster im Gebäude schon sehr desolat. Aus diesem Grund wurde eine Sanierung des Gebäudes beschlossen. Zusätzlich wurden zwei LED-Scheinwerfer eingebaut, die dieses wunderschöne historische Gebäude nun auch nachts erstrahlen lässt. Dank Initiative von GGR Bernreiter Rudi konnte auch für dieses Vorhaben eine Förderung lukriert werden.



Öffentliches WC wird geöffnet

Der langjährige Wunsch eines öffentlichen WC's in unserer Gemeinde wurde umgesetzt. Dank der Initiative unseres GGR Bernreiter Rudi wurde das ehemalige Wartehaus der Fähre Marbach umgebaut.

Dieses WC wurde so adaptiert, dass es auch von Menschen mit körperlichen Einschränkungen benutzt werden kann. Die Öffnungszeiten dieser Einrichtung werden noch gesondert bekannt geben. Ich möchte mich an dieser Stelle ganz besonders bei GGR Bernreiter für seine Aktivitäten bedanken. Dank ihm ist es auch gelungen, eine nennenswerte Förderung zu lukrieren, die die Finanzierung des Vorhabens wesentlich erleichterte.



Neuer Mitarbeiter im Bereich des Bauhofes Marbach

Seit Anfang November unterstützt uns Thomas Sigl aus Krummußbaum als neuer Mitarbeiter im Bauhof Marbach.

Die Nachbesetzung war notwendig, da unser Mitarbeiter Weiss Wolfgang mit Anfang des Jahres 2019 seinen wohlverdienten Ruhestand antreten wird. Thomas Sigl wird schwerpunktmäßig im Bereich der Bestattung eingesetzt. Bereits jetzt hat er bewiesen, dass er seine ihm übertragenen Aufgaben bestens ausfüllt.

Wir wünschen ihm alles Gute in seinem neuen Aufgabenbereich.



Neubau des Musikheimes Marbach ist gesichert!

Viele Stunden an Arbeit, Verhandlungen, Kostenermittlungen, Abstimmungen und Planungen waren notwendig. Aber es hat sich ausgezahlt.

Die Marktgemeinde Marbach kann nun den Beschluss zum Neubau des Musikheimes des Musikvereins Marbach fassen. Die Gesamtkosten von rund € 845.000,-- werden von Gemeinde, Land Niederösterreich und einer EU-Förderung aufgebracht. Die Finanzierung ist nun gesichert.

Auch der Musikverein Marbach bringt eine so hohe Zahl von Eigenleistungen ein, dass dieser Bau möglich sein wird.

Die gesamte Planung hat Bmst. Lukas Lammer unentgeltlich durchgeführt. Im Zuge des Neubaus des Musikheimes wird auch der bereits sehr desolate Bauhof neu aufgebaut. Am 29. November konnte Bgm. Toni Gruber in Begleitung von Vzbgm. Renate Hebenstreit, dem Obmann des Musikvereins Marbach, Christi-

an Hofmann, dem Kapellmeister Wolfgang Öckmayer, dem GGR Peter Grafeneder und dem GR Lukas Lammer die endgültige Förderzusage des Landes NÖ, im Zuge einer Einladung bei Frau Landeshauptfrau Mikl-Leitner, einholen.

Ein wichtiger Schritt für den Musikverein Marbach, aber auch ein wichtiger Schritt für die gesamte Marktgemeinde Marbach konnte nun gesetzt werden.



Mülltonnen auf öffentlichen Gemeindefstraßen

Leider werden noch immer Mülltonnen auf öffentlichen Gemeindefstraßen deponiert und abgestellt. Nicht nur das Abstellen ist problematisch sondern auch das oftmals überfüllt sein dieser Tonnen. Gerade im Bereich der Marktstraße die von vielen unserer Touristin-

nen und Touristen besucht wird, sind so manche Seitengassen keine Augenweide. Ich ersuche auch auf diesem Wege, diese Mülltonnen zu entfernen. Die Besitzer diese Tonnen werden in nächster Zeit auch schriftlich dazu ersucht werden.



Die Marktstraße wird zukünftig verkehrsberuhigt

Unser historischer Ortskern kann teilweise nicht zur Geltung kommen. Grund dafür ist, dass Autos unseren Ortskern oft an den unmöglichsten Stellen verparken bzw. quer durch die Marktstraße fahren. In Zusammenarbeit und in Absprache mit den Anrainerinnen und Anrainern wird zukünftig folgende

Verkehrsmaßnahme umgesetzt: Die Marktstraße wird vom Bereich Gasthaus Engel bis einschließlich Prangerplatz zur Wohnstraße erklärt. Vom Prangerplatz bis zur Glaserei Dörr wird eine Fußgängerzone erlassen. Von der Glaserei Dörr bis zur Tischlerei Grubmüller wird wiederum eine Wohnstraße

verordnet. Im Bereich der Marktstraße zwischen der Glaserei Dörr und dem ehemaligen Postgebäude wird auf vorgesehenen Parkflächen eine maximale Parkdauer von 30 Minuten möglich sein. Durch diese Maßnahme können wir diesen Bereich wesentlich verkehrsberuhigen.

Schulanfänger 2018

Am 3. September, hat für zwölf unserer Marbacher Kinder ein neuer Lebensabschnitt begonnen. Ich freue mich sehr, dass ich alle

zwölf Kinder in ihrer neuen Klasse begrüßen durfte. Als kleines Geschenk konnte ich eine bereits gefüllte Jausenbox überreichen. Ich

wünsche Euch allen viel Spaß und Erfolg in der Volksschule Marbach!



Vorankündigung Gemeindefest 2019

Auf Grund der positiven Rückmeldungen über den Gemeindefest im heurigen Jahr, soll auch im nächsten Jahr diese Veranstaltung durchgeführt werden.

Als Schigebiet ist dieses Mal „Hochkar“ geplant. Es können aber gerne Vorschläge für andere Ver-

anstaltungsorte am Gemeindeamt Marbach eingebracht werden.

Nach Prüfung der Vorschläge wird das endgültige Schigebiet und der Termin für den 9. Gemeindefest noch gesondert per Postwurf bekanntgegeben.

Adventeröffnung 2018

Am Samstag den 1. Dezember fand durch Vizebürgermeisterin Renate Hebenstreit organisiert, die feierliche Eröffnung des Marbacher Advents statt. Zur Einstimmung in den Advent wurden weihnachtliche Musikstücke und Tänze von den Schülerinnen und Schülern der Musikschule Nibelungengau in der Pfarrkirche dargeboten. Nach der heiligen Messe in der Pfarrkirche segnete Pfarrer Josef Gornicki den großen Adventkranz am Prangerplatz. Danach wurden die Christbäume vor der Volksschule beleuchtet sowie die 1. Kerze am Adventkranz entzündet. Musikalisch umrahmt wurde diese Feier-



lichkeit am Prangerplatz durch die Bläsergruppe des Musikvereines Marbach. Für die Besucher gab es Glühwein und alkoholfreien Punsch sowie Lebkuchen und Spekulatius. Herzlichen Dank an Pfarrer Josef Gornicki, den Schülerin-

nen und Schülern der Musikschule Nibelungengau samt Lehrerinnen und Lehrern, dem Musikverein Marbach und all meinen HelferInnen für den feierlichen Adventbeginn.

Martinsfest 2018

Am 8. November fand wie jedes Jahr das von Vizebürgermeisterin Renate Hebenstreit gemeinsam mit den Lehrerinnen und Kindern der Volksschule Marbach sowie den beiden Leiterinnen und Kindern der Kindergärten Krumm-
nußbaum I und II organisierte Martinsfest statt.

Begleitet von den Eltern, Großeltern und allen, welche das Fest des heiligen Martins feiern wollten, gingen die Kinder mit ihren Laternen durch den Ortskern bis zu unserer Pfarrkirche, in welcher dann von den Kindergartenkindern und Schülerinnen und Schülern der Volksschule sowie dem Chor unserer Volksschule Lieder, Gedichte, ein Schattenspiel vorge-
tragen wurden. Herr Pfarrer Gornicki erzählte vom heiligen Martin

und segnete Brot und Wein. Am Ende der Feier in der Kirche wurde Martinsbrot beim Kirchenausgang von Bürgermeister Toni Gruber und Vizebürgermeisterin Renate Hebenstreit verteilt. Am schön gestalteten und beleuchteten Pranger fand im Anschluss eine Agape statt. Ein herzliches Dankeschön an die Lehrerinnen der Volksschule Marbach, den Leiterinnen der beiden Kindergärten Krumm-

nußbaum I und II, Herrn Pfarrer Gornicki, den Kinderfreunden Marbach. Ein ganz großes Danke aber den Kindern, welche das Fest durch ihre Beiträge erst zu einem wunderschönen Martinsfest machten. Ein allerletztes Dankeschön allen „meinen“ Helferinnen und Helfern, welche zum Gelingen unseres Martinsfestes einen großen Beitrag leisten.



Spendenübergabe Martinsfest und Adventeröffnung 2018

Die bereits seit sehr vielen Jahren von Vizebürgermeisterin Renate Hebenstreit veranstalteten beiden Feste nämlich das Martinsfest sowie die Eröffnung des Marbacher Advents wurden auch heuer wieder von vielen Marbacherinnen und Marbachern aber auch von Gästen sehr gut besucht.

Beim Martinsfest sowie bei der Adventeröffnung wurde am Prangerplatz eine Agape abgehalten. Es gab jungen Wein, Martinsbrot, Kinderpunsch, Glühwein sowie Lebkuchen, welcher den Besuchern gegen freiwillige Spenden angeboten wurde. Aus beiden Veranstaltungen konnte eine Spendensumme in der Höhe von € 820,-- eingenommen werden. Herzlichen Dank allen Besucherinnen und Besuchern.

Die Summe wurde nunmehr aufgeteilt und Vizebürgermeisterin Renate Hebenstreit überreichte gemeinsam mit GRin Charlotte Zimmerl an die beiden Vertreterinnen der Eltern für die Erstkommunion im nächsten Jahr, Frau Anita Schroll und Frau Daniela Nutz, an den Chor unserer Volksschule Marbach unter der Leitung



von Frau Lehrerin Birgit Wadsak sowie an die Betreuerin der Nachmittagsbetreuung in unserer Volksschule Frau Natascha Mader die Spenden.

Vizebürgermeisterin Renate Hebenstreit bedankt sich im Na-

men der Marktgemeinde Marbach bei den vielen Helferinnen und Helfern die sie immer und überall tatkräftig unterstützen, denn durch all dieses Engagement können solche Brauchtumsfeste erst abgehalten werden.

Markierung der Parkflächen auf den öffentlichen Parkplätzen entlang der Donau

Sobald die Witterung es zulässt, werden diese Parkflächen markiert. Entlang der Donau wird vom Parkplatz im Bereich der Konditorei Braun bis zur Parkfläche vis a vis der Raiffeisenbank eine Kurzparkzone mit einer max. Parkdauer von

90 Minuten erlassen. Die Parkplätze entlang der LB3 werden als Dauerparkplätze definiert.

Durch diese Maßnahmen sollen zukünftig die Parkprobleme in unserer Gemeinde ebenfalls gemindert werden. Nach Rücksprache

mit der Polizei Pöchlarn werden diese Verordnungen zukünftig auch genauer überwacht werden. Ich ersuche deshalb schon jetzt, die erlassenen Vorschriften zu beachten.

Tschernobylkinder

Am 18. Juli konnte ich wieder „unsere“ Kinder aus der Ukraine herzlich in Marbach begrüßen und zu einem Abendessen einladen.

Ich hoffe, ihr habt dank der Kinderfreunde Marbach einen schönen Nachmittag bei uns verbracht.



Kindergarten Marbach

In der kindlichen Entwicklung beeinflussen sich die Grobmotorik, die Feinmotorik und die Sinneswahrnehmung gegenseitig. Bei der Entwicklung der Handmotorik sind exakte visuelle, taktile und kinästhetische Informationen nötig. Im Kindergarten haben die Kinder die Möglichkeit vielfältige Erfahrungen mit dem ganzen Körper und den Händen zu machen. Dies ist sehr wichtig zum Beispiel beim Schreiben lernen.

Ein sehr beliebtes Material um die Fingerfertigkeit zu üben ist das Spiel mit dem Plastilin. Bei uns im Kindergarten Marbach stellen wir unser Plastilin selbst her. Schon die Vorbereitung ist ein Erlebnis für alle Sinne.

*Liebe Grüße aus dem
Marbacher Kindergarten!*



Selbstgemachtes Plastilin

400 g Mehl
200 g Salz
2 Esslöffel Alaunpulver (aus der Apotheke)
3 Esslöffel Öl
1/2 l heißes Wasser
Lebensmittelfarbe

Alle Zutaten werden vermischt und leicht geknetet. Wer Lust hat kann das Plastilin auch mit Lebensmittelfarben einfärben.

Falls die Masse zu dick oder zu dünnflüssig ist, kann man das mit Mehl- oder Wasserzugabe regulieren. Luftdicht verschlossen bleibt sie einige Wochen verwendbar.

Marbacher Christkindlmarkt

Mit vielen Köstlichkeiten hatte heuer wieder der Marbacher Christkindlmarkt aufgewartet. Auch das Kunsthandwerk war sehr stark vertreten – eine Besonderheit, die bereits in vielen Adventmärkten verloren gegangen ist. Das Christkindlmarkt-Komitee hatte wieder zahlreiche Aussteller gefunden, die dem tradi-

tionellen und gemütlichen Markt in Marbach eine besondere Note gaben. Viele Besucher aus Marbach und aus den umliegenden Gemeinden kamen zu diesem besonderen Adventereignis. Herzlichen Dank an die Organisatoren, Vereine und Aussteller, die viel Mühe aufgewendet hatten.





Auszeichnung für Marbach als Energiebuchhaltungs-Vorbildgemeinde

Es freut mich, dass sich unsere Gemeinde erfolgreich am Qualitätssicherungsprogramm Energiebuchhaltungs-Vorbildgemeinde 2018 beteiligt hat.

Ein besonderer Dank dafür gilt dem GVU Bez. Melk für die mustergültige Erstellung des Energieberichts sowie allen GemeindegemitarbeiterInnen, die für die Erfassung der Energieverbräuche verantwortlich zeichnen!

Unterstützt durch den GVU und die Energie- und Umweltagentur NÖ werden wir weiterhin darauf achten, dass die Energieeffizienz unserer gemeindeeigenen Gebäude und Anlagen gesteigert werden!“, so Bgm. Toni Gruber.

Seit 2013 sind Gemeinden per NÖ Energieeffizienzgesetz verpflichtet, ihre Energieverbräuche durch eine Energiebuchhaltung zu überwachen. Um die Qualität der Energiebuchhaltung zu steigern, gibt es seit drei Jahren das Projekt „Energiebuchhaltungs-Vorbildgemeinden“, an dem sich heuer bereits 210 Gemeinden beteiligten, auch Marbach ist mit dabei. Am 30. November wurde Bgm. Gruber die Urkunde von Ing. Ignaz Rösster, Regionsleiter der Energie- und Umweltagentur im Mostviertel dafür überreicht und Dank ausgesprochen.

Energiebuchhaltung und Energiebericht als Schlüssel zum Erfolg

Grundlage für den Erhalt der Auszeichnung war ein hochwertiger Energiebericht. Darin enthalten



sind neben den Energieverbräuchen der Gemeindegebäude und Anlagen auch Vorschläge für energetische Verbesserungen.

Smartphone erleichtert Arbeit

Im Rahmen der Übergabe erhielt unsere Gemeinde ebenso ein Smartphone mit einer App für die automatische Eingabe der Zählerdaten, wodurch zukünftig die Arbeit bei der Energiebuchhaltung wesentlich erleichtert wird.

Unterstützung durch GVU und eNu

Im Bezirk Melk werden die Gemeinden bei der Erstellung der Energiebuchhaltung und des Energieberichts tatkräftig durch den Gemeindeverband für Umweltschutz unterstützt. Landesweit helfen die Energie- und Umwelt-

agentur NÖ und die Energieberatung NÖ bei der Berichterstellung und Datenerfassung im Energiebuchhaltungsprogramm, das den Gemeinden vom Land NÖ kostenlos zur Verfügung gestellt wird.



* Die Energie- & Umweltagentur des Landes NÖ

Probeaufbau Donauhochwasserschutz erfolgreich durchgeführt

Am Samstag, 21. Juli fand der erste Gesamtprobeaufbau des „Hochwasserschutzes Donau“ statt. Im Zuge des Aufbaus wurde einerseits überprüft ob alle notwendigen Teile geliefert wurden, ob die errichteten Hochwassermaßnahmen plangemäß ausgeführt wurden und ob die Handhabung der Mobilelemente den Feuerwehren geläufig ist. Der Aufbau des Hochwasserschutzes konnte perfekt und überaus rasch durchgeführt werden. Hier gilt es besonders den vielen freiwilligen Feuerwehrmännern der Wehren Marbach, Maria Taferl, Obererla und Münichreith namens der Marbacher Bevölkerung mein herzlichstes Dankeschön auszusprechen!



Ansturm beim Tag der offenen Tür an der NMS Persenbeug

Aufgrund der flächendeckenden Ankündigung in den Gemeinden Persenbeug/Gottsdorf, Hofamt Priel, Marbach und Maria Taferl, die die Schulgemeinde bilden, „stürmte“ die Bevölkerung die Bildungsstätte mit den neu gegründeten Schwerpunkten und der kostenlosen Lernbetreuung am Nachmittag.

Es wurden sehr viele Aktivitäten präsentiert, wie Theaterstücke, Turnvorführungen, Chorgesang, Kino und vieles mehr. Anwesend waren auch die Bürgermeister Manfred Mitmasser (Persenbeug), Heinrich Strondl (Maria Taferl) und Anton Gruber (Marbach).



Wir gratulieren



Langthaler Monika und Johann, Goldene Hochzeit



Doll Gertrude und Franz, Goldene Hochzeit



Herta und Rudolf Jurkowitsch, Diamant Hochzeit
Rudolf Jurkowitsch, 85. Geburtstag



Sponseiler Rosa, 90. Geburtstag



Puchinger Johann, 80. Geburtstag



Frais Leopold, 85. Geburtstag

sehr herzlich!



Dallinger Anna und Ing. Erich, Eiserne Hochzeit



Palmethofer Barbara, 85. Geburtstag



Hager Johann, 85. Geburtstag



Kaufmann Johann, 80. Geburtstag



Schrenk Leopoldine, 85. Geburtstag



Mitmasser Maria, 80. Geburtstag

Musterung 2018

Bürgermeister Toni Gruber empfing am Freitag den 5. Oktober die Musterungsteilnehmer. Die Marktgemeinde Marbach an der Donau lud diese zum gemeinsamen Mittagessen zur „Alten Fähre“ ein.

Im Bild: von links nach rechts: Hausner Julian, Leutgeb Thomas, Karpf Oliver, Mitmasser Johannes, Olbrich Bernhard, Bgm. Gruber Anton, Elletzhofer Michael, Rumpler Rafael, Witek Felix und Eder Manuel.

Nicht am Bild: Pichler Manuel, Ebner Marcel und Rötzer Albert.



Einschreibung in den NÖ Landeskindergärten

Marbach, Krummnußbaum I und II

für das Kindergartenjahr 2019/20

am Montag, 21. Jänner 2019 von 13.00 – 15.00 Uhr

Bei Termenschwierigkeiten bitte im Kindergarten melden! Bitte mitbringen: Geburtsurkunde

Wir bitten zu beachten, dass folgende Ortsteile in die dafür zuständigen Kindergärten anzumelden sind:

KiGa Marbach:	Marbach, Schaufel, Friesenegg
KiGa Krmb. I (Bahnstraße):	Granz, Krummnußbaum
KiGa Krmb. II (Ötscherblick):	Auratsberg, Steinbach, Kracking, Krummnußbaum

Wir weisen darauf hin, dass mit der Anmeldung die Aufnahme noch nicht automatisch erfolgt ist.

Ob und welchen Kindergarten ihr Kind besuchen kann, erfahren sie rechtzeitig vor den Sommerferien von der Gemeinde.



Musikverein Marbach Jahresrückblick

Ein ereignisreiches, arbeitsintensives, musikalisches Jahr 2018 neigt sich dem Ende zu. Mit aktuell 53 Mitgliedern und 5 Marketenderinnen waren wir heuer bei mehr als 30 Ausrückungen wieder für Sie in und rund um Marbach unterwegs! Im Sommer war uns der Wettergott – sowohl beim Schauelfrühshoppen im Juli, als auch beim Dämmerschoppen im August – sehr gewogen und wir dürfen aufrichtig DANKE sagen – für die großartige Unterstützung und Ihren Besuch bei unseren Festtagen!

Unsere Nachwuchsmusikanten trafen sich am Samstag, 21. Juli in Maria Taferl zum Musikcamp im Pfarrhof. Vormittags gestalteten wir gemeinsam einige musikalische Aktivitäten für die Kinder des Maria Taferl Ferienspieler und nachmittags war Baden im Freibad Marbach angesagt. Leider begann es bald zu regnen und der geplante Badenachmittag musste frühzeitig beendet werden. Dies tat der guten Stimmung keinen Abbruch und abends stand uns für Spiele und gegrilltes Abendessen der Pfarrgarten in Maria Taferl zur Verfügung.

Mit Schlafsäcken wurde dann im Pfarrkeller geschlafen und morgens gabs vor der Abreise noch ein gemeinsames Frühstück. In diesem Zusammenhang nochmals vielen Dank an Pater Andreas für die Räumlichkeiten und an alle fleißigen Helfer, Sponsoren und Musikanten die ein gutes Gelingen dieses Camps ermöglichten!

Am 1. September konnten wir bei der Marschmusikwertung am Bezirksmusikfest in Emmersdorf einen ausgezeichneten Erfolg erreichen! Viele Stunden vorbereiten und marschieren, damit am Tag X alles wie am Schnürchen läuft – dafür sei allen Musikanten, im besonderen unserem geduldigen Stabführer Lukas Elletzhofer besonders gedankt!

Am 21. Oktober hatten wir beim 20-Jahr-Jubiläum am Käsemarkt und eine Woche später bei der Festmesse anlässlich der Renovierung des Basilikadaches am Taferlberg noch 2 Auftritte mit Marschmusik.

Besonders stolz sind wir auf unsere Leistung beim bezirksweiten Konzertwertungsspiel am 4. November in St. Martin. Wir konnten mit über 90 Punkten in Stufe B die Wertungsrichter überzeugen und erreichten damit abermals einen ausgezeichneten Erfolg!

MUSIKHEIM-UMBAU seit Ende November FIX

Als besonderes Datum wird wohl der 29. November 2018 in die Chronik des Musikvereines eingetragen. Eine sechsköpfige Delegation aus Marbach mit Bgm. Anton Gruber, Vzbgm. Renate Hebenstreit, GGR Peter Grafeneder, GR BM Lukas Lammer, Obmann Christian Hofmann und Kpm. Wolfgang Öckmayer war bei unserer Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner im Landhaus St. Pölten eingeladen. An diesem Nachmittag wurden

die Finanzierung und Förderungsmöglichkeiten seitens des Landes NÖ besprochen und unsere Landeshauptfrau hat uns endgültig die finanzielle Unterstützung seitens des Landes NÖ zugesagt!

Nach mehreren Verhandlungsrunden und tatkräftiger Mithilfe aller Beteiligten von Land NÖ, Gemeinde Marbach und Musikvorstand steht es nun endgültig fest – WIR DÜRFEN BAUEN! Der Startschuss für unsere Baustelle wird bereits mit Innenabbrucharbeiten im Jänner 2019 erfolgen und wir hoffen, spätestens Mitte 2020 das neue Musikheim und den Bauhof eröffnen zu können.

Besonderer Dank gilt hier selbstverständlich dem gesamten Gemeindeteam für die umsichtige und zielorientierte Finanzierungsfindung sowie Baumeister Lukas Lammer, der im Vorfeld sowohl die planerische Umsetzung wie auch die Angebotsphase perfekt durchgeführt hat. Wir freuen uns riesig!

Mit zahlreichen Ausrückungen im Advent – oft als Quartett oder Quintett – schließen wir das Musikjahr 2018 und wünschen Ihnen eine gesegnete Weihnachtszeit und alles erdenklich Gute sowie Gesundheit für das Neue Jahr 2019!

Friedenslicht 2018

Am 24. Dezember können Sie das Friedenslicht ab 8:30 bis 12:00 Uhr von unserer Rettungsstelle abholen. Ihre Spende kommt der Kinder-Krebs-Hilfe zu Gute.

Der Samariterbund Persenbeug wünscht allen Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2019!

So erreichen Sie uns – **144 Notfallnummer**

07412 / 14841 – Krankentransportnummer
(dafür benötigen sie einen Transportschein vom Hausarzt)

Wir übernehmen Verantwortung – Hilfe von Mensch zu Mensch.

24 Stunden am Tag – 7 Tage die Woche – 365 Tage im Jahr

SAMARITERBUND
PERSENBEUG



16-stündiger Erste Hilfe Kurs 2019

Am 8. und 9. Februar 2019 startet die Marktgemeinde Marbach einen Erste Hilfe Kurs speziell für angehende Auto- und Mopedfahrerinnen und -fahrer. Dieser Kurs im Wert von ca. € 65,--/Person kann von allen Gemeindebürgern kostenlos in Anspruch genommen werden. Mit dem Besuch dieses Kurses erfüllt man zusätzlich die Anforderungen eines betrieblichen Ersthelfers.

Bitte um verbindliche Anmeldung bis spätestens 18. Jänner 2019. Da der Kurs für maximal 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zugelassen ist, werden die Plätze nach der Reihe der Anmeldung vergeben.

Es wird auch um Verständnis

ersucht, dass bei einer kurzfristigen Absage an der Teilnahme ein Un-

kostenbeitrag von € 40,-- verrechnet werden muss.



Schneeräumen – was es zu beachten gibt!

Das jährliche Topthema im Winter ist sicherlich wieder die Schneeräumung. Hier möchte Sie die Gemeinde speziell auf eventuelle Schadensersatzforderungen von verunfallten Personen bei Nichteinhaltung der Räumungsverpflichtung hinweisen.

Wie jedes Jahr möchten wir alle Haus- und Liegenschaftsbesitzer darauf hinweisen, dass entlang der Straße ein Bereich von 1 Meter vom Straßenrand geräumt werden muss. Auch wenn die Straße bis zu 3 Meter von der Grundgrenze entfernt ist gilt diese Verpflichtung für alle Liegenschaften auf beiden Seiten der Straße. Ausgenommen von der Schneeräumung ist nur eine Liegenschaft auf der eine unverbaute land- und forstwirtschaftliche Nutzung des Grundstückes erfolgt. Ebenso gilt die Räumungsverpflichtung nicht außerhalb des Ortsgebietes. Es gibt jedoch eine Besonderheit: Sollte in Ihrem Be-

reich eine Stiegenanlage, ein Gehsteig oder Gehweg bestehen, gibt es anstatt der Verpflichtung der Räumung von 1 Meter Breite die Verpflichtung der Räumung der gesamten Stiegenanlagen, Gehsteig- oder Gehwegbreite (bei beidseitig angrenzenden Liegenschaften teilen sich die beiden das je zur Hälfte).

Weiters weisen wir darauf hin, dass der geräumte Schnee aus Ihrem Privatbereich und von diesem einen Meter breiten Räumbereich nicht auf die Straße verbracht werden darf. Wir möchten an die Liegenschaftsbesitzer appellieren, diese Verpflichtung einzuhalten, denn es kann zu sehr hohen Strafzahlungen und zu Schadenersatzforderungen von verunfallten Personen (gebrochener Fuß etc.) kommen. Zusätzlich kann bei einer nicht durchgeführten Räumung teilweise auch von grober Fahrlässigkeit ausgegangen werden. Das kann



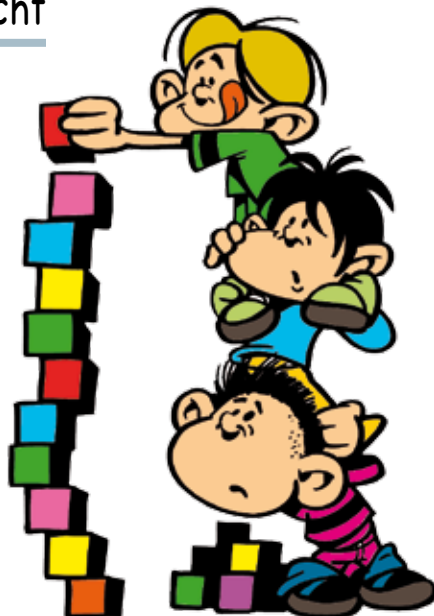
bis zu einer strafrechtlichen Verurteilung für den Liegenschaftseigentümer führen. Falls Sie daher diese Arbeiten nicht selbst durchführen (oder gesundheitlich nicht können) sind Sie verpflichtet eine andere Person mit diesen Aufgaben zu beauftragen. Wir ersuchen daher im Sinne aller Bewohner im Ort um Einhaltung dieser Räumungsverpflichtung.

Noch ein Hinweis zum Schluss, da diesbezüglich immer wieder am Gemeindeamt angerufen wird: Die Straßenverwaltung und die von Ihnen beauftragten Unternehmen dürfen nach dem Gesetz den Schnee an die Grundgrenzen der Anrainer verfrachten.

Aushilfskraft für Kindergärten gesucht

Wir suchen zur Unterstützung unseres Teams (Kindergartenhelferin oder Stützkraft) bei Ausfall durch Krankheit oder dergleichen in unseren Kindergärten Marbach, Krummnußbaum I und Krummnußbaum Ötscherblick **eine Hilfskraft**.

Bei Interesse bitte bei Vizebürgermeisterin Renate Hebenstreit 0664 / 761 44 41 direkt melden.



Ist mein Testament noch gültig?

Vor kurzem machte eine Entscheidung des Obersten Gerichtshofs österreichweit Schlagzeilen. Das Gericht erklärte ein Testament für ungültig, weil es aus mehreren Seiten bestanden hat, die nur mit einer Büroklammer verbunden waren. Seitdem häufen sich die Anfragen bei Rechtsanwälten: ist mein Testament noch gültig?

Testamente sind eine heikle Sache. Ist etwas unklar, kann man den Verfasser üblicherweise nicht mehr um Aufklärung fragen. Er ist ja bereits tot. Das leuchtet ein. Wer ein Testament errichtet, überlegt deshalb meist sehr gut, wie er es formuliert.

Bei Testamenten lauert aber noch eine weitere Gefahr, die in der Praxis sehr häufig Probleme macht. Ein Testament gilt nur, wenn bestimmte Formvorschriften eingehalten werden. Selbst wenn noch so klar ist, dass ein Testament tatsächlich vom Verstorbenen stammt und seinem letzten Willen entspricht – ein Testament, das nicht alle Formvorschriften einhält, ist ungültig.

Diese Formvorschriften sind kompliziert. Und der Teufel steckt im Detail. Wer Anwaltskosten für die Errichtung eines Testaments sparen will, setzt sich nicht selten vor den Computer, tippt seinen letzten Willen ein, datiert und unterschreibt den Ausdruck. Soweit so gut. Aber wer weiß schon, dass ein solches Testament nur gilt, wenn es vom ersten bis zum

letzten Wort per Hand geschrieben ist? Das bedeutet: das selbst ausgedruckte und unterschriebene Testament ist ungültig. Wer so vorgeht, hat zwar zu Lebzeiten Geld für Rechtsberatung gespart, aber keinen gültigen letzten Willen errichtet. Im Verlassenschaftsverfahren nach dem Tod passiert dann alles Mögliche, bloß nicht nach dem Wunsch des Verstorbenen...

Fremdhändige Testamente, also Testamente, die nicht vom ersten bis zum letzten Wort vom Testierenden selbst handschriftlich geschrieben wurden, unterliegen besonders strengen Formvorschriften. Sie müssen unter anderem von drei Testamentszeugen unterfertigt sein. Der Oberste Gerichtshof hat die Sache nun noch komplizierter gemacht. Er hat ausgesprochen, dass selbst die Unterschrift dieser drei Testamentszeugen unter Umständen nicht für die gültige Errichtung eines Testaments ausreicht. Im Anlassfall hatte ein Freundin einer im Sterben liegenden Frau ein maschinengeschriebenes Testament vorbereitet. Die Frau hat das Testament unterschrieben. Genauso wie drei Testamentszeugen, unter anderem eine Krankenschwester. Der Haken daran: der Text des Testaments erstreckte sich über zwei Blätter Papier, die nicht gebunden sondern bloß mit einer Büroklammer verbunden waren. Die Zeugen unterschrieben auf dem zweiten Blatt, nicht jedoch auch auf dem ersten.

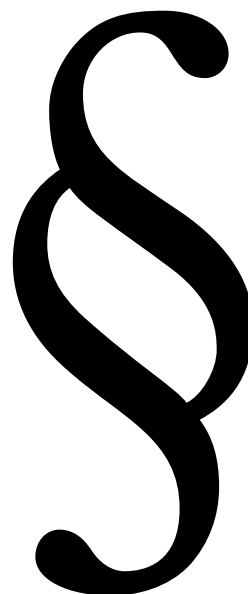
Dieser Umstand hat dem Obers-

ten Gerichtshof ausgereicht, das Testament für ungültig zu erklären. Und das obwohl die anwesenden Zeugen im Gerichtsverfahren bestätigt haben, dass der Text auf den beiden Blättern dem letzten Willen der Verstorbenen entsprach.

Man sieht – die Sache ist kompliziert. Wer ein vernünftiges Testament errichten will, sollte sich nicht nur dessen Inhalt gut überlegen sondern auch alle (teilweise unübersichtlichen) Formvorschriften auf Punkt und Beistrich einhalten. Gute Rechtsberatung unterstützt Sie bei beidem.

Dr. Sebastian Wiese und Mag. Valentina Murr sind Rechtsanwälte in 3380 Pöchlarn, Regensburgerstraße 19, 02757 / 21 616, office@ra-wiese.at (Sprechstelle in 3671 Marbach/Donau, Marktstraße 28)

Testament



Christkindl meets Santa Clause

Heuer erstmals fand in unserem weihnachtlich geschmückten Festsaal passend zum Marbacher Advent ein musikalisches Highlight unter dem Titel „Christkindl meets Santa Clause“ statt. Mit teils rockigen, wunderbaren Country-Weihnachtsliedern, jedoch auch klassischen Weihnachtshits versetzten die C.Q.R - Cider Quarter Rebels & Friends das Publikum im Festsaal Marbach an der Donau in weihnachtliche Stimmung. Zwei wunderschöne Stunden bei welchen man die oft hektische Vorweihnachtszeit vergessen konnte.



25 Jahre Vereins - und Betriebscup des ESV Nibelungen Marbach

Bereits zum 25. Mal stieg auf der Stocksportanlage des ESV Nibelungen der Vereins- und Betriebscup wo sich 13 Moarschaften einfanden. Sieger des Turniers wurde die Fa. My`chi GmbH Inhaber Andreas Mayrhofer aus Krummnußbaum.

„Das Turnier war wieder ein voller Erfolg“

Der Verein konnte sich auch über die Übergabe neuer Stockkörper durch den „Gasthof zum Alten Richter“, Josef Haselberger und „Gasthof zum Golden Löwen“, Andreas Frey erfreuen.

Sportlich war das Jahr 2018 ein sehr gutes Jahr mit insgesamt 6 Top 3 Platzierungen und der Aufstieg in der Meisterschaft ins Gebiet. Auch der noch „kleine“ Nachwuchs des ESV kann sich sehen lassen!

Jakob Schroll nahm an der Landesmeisterschaft im Stockring teil und belegte den ausgezeichneten 3. Platz – herzliche Gratulation.

Es wurden 2018 erstmals 2 Jugendlehrgänge vom Eisstockverband NÖ durchgeführt, wo Jakob Schroll und Rebekka Riedler erfolgreich teilgenommen haben.



Musikschule Nibelungengau

Eine Rekordanmeldezahl konnte unsere Musikschule für dieses Jahr verzeichnen. Mit über 70 Neuanfängern wächst die Zahl der unterrichteten Kinder und Jugendlichen an unserer Musikschule auf insgesamt 329 Schüler an. Trotz der gleichbleibenden geförderten Stundenanzahl seitens des Landes von 151, konnte für alle neu hinzugekommenen fast immer auch der Wunschplatz gefunden werden.

Beginnend mit diesem Schuljahr gibt es auch die sehr erfreuliche Situation, dass wir es nun geschafft haben in allen 5 Standorten unseres Musikschulverbandes eine Ko-

operationsklasse mit der jeweiligen Volksschule anbieten zu können. Dies funktioniert natürlich nur mit der tatkräftigen Unterstützung der Klassenlehrerinnen und Direktorinnen die das Projekt voll und ganz unterstützen. Auch der finanzielle Part darf nicht unerwähnt bleiben, der in 4 der Standorte zur Gänze von der jeweiligen Gemeinde getragen wird.

Durch den pensionsbedingten Wechsel an der Spitze, ergaben sich auch einige personelle Veränderungen. Seit diesem Schuljahr neu hinzugekommen im Team unserer Musikschule dürfen wir

somit recht herzlich begrüßen; für das Fach Klarinette und Saxophon - Herrn Holler Nikolaus, für die Schlagzeuger - Herrn Rausch Lukas, für Tenorhorn Posaune Tuba - Herrn Stockinger Herbert und ganz besonders erfreulich auch wegen der langen Abstinenz des Instruments in unserem Fächerspiegel für steirische Harmonika Herrn Karoh Bernhard.

Die Musikschule Nibelungengau Standort Marbach, wünscht allen Schülerinnen und Schülern, Eltern und Freunden der Musikschule ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2019.



Musikschulleiter Klaus Hainzl ist stolz auf das neu belebte Fach mit Schüler Nikolaus Daxböck und seinem Lehrer Bernhard Karoh.

Jugendtreff Marbach – Jahresrückblick

Das Jahr geht langsam zu Ende und der Jugendtreff Marbach kann auf ein gutes zurückblicken. Ich möchte ihnen einen kurzen Rückblick über das Jahr geben.

RUND UMS JAHR - Im Winter konnten sich die Jugendlichen regelmäßig bei Sportangeboten im Turnsaal der VS-Marbach auspowern. Somit schufen wir eine gute Alternative neben Schule und Arbeit. Wir starteten auch das World Kitchen Projekt unter dem Motto „Zeig mir dein Lieblingsessen und ich zeig dir meins“. Im Mittelpunkt stand miteinander einfaches, schnelles und gutes Essen zu kochen.

SOMMER - Auch heuer gab es wieder ein abwechslungsreiches Ferienangebot und auch wie voriges Jahr waren wir wieder im Marbacher Ferienpass für Kinder und Jugendliche vertreten.

Ein Highlight war der Besuch im Wiener Prater und die Driftingtour in der Steyrerschucht. Jugendliche aus Marbach nutzten die Möglichkeit an diesen tollen Aktivitäten teilzunehmen.

An dieser Stelle möchte ich mich nochmal herzlich bei der finanziellen Unterstützung, seitens der Gemeinde Marbach bedanken.

BERATUNG UND BEGLEITUNG – Eine wertvolle Aufgabe des Jugendtreffs war auch im Jahr 2018, jungen Menschen die Möglichkeit zu bieten sich über jugendspezifische Themen zu informieren. Verschiedenste Probleme und

Fragen mit denen junge Menschen Tag für Tag konfrontiert werden. Egal ob Schulprobleme, Streit mit der besten Freundin, Suche nach einem Ausbildungsplatz – sie konnten mit allen Anliegen zu uns kommen. Viele Herausforderungen wurden von den Jugendlichen mithilfe von Freunden und Familie gemeistert. War das nicht der Fall, waren die JugendarbeiterInnen Ansprechpartner für Jugendliche, um Probleme des Alltags konstruktiv zu bewältigen. Das Jugendtreff bot auch den Mädchen und Burschen einen Rahmen, um Regeln und Grenzen auszutesten. Somit konnten sie Entscheidungen fällen und ihre Lebenskompetenzen fördern.

AKTUELL – Auch diesen Winter gibt es wieder ein vielseitiges Programm. Ob Wintersportangebote, Grazy Christmas, Weihnachtskino und Maroni & Kinderpunsch, es wird für jeden etwas dabei sein.

Komm einfach zum Jugendtreff in Marbach und überzeuge dich selbst. Das Angebot richtet sich an



alle Kids / Jugendlichen ab 11 Jahren.

Info unter:

Wake up Marbach 0664/ 521 4507

Ich wünsche allen Familien aus Marbach ein frohes Weihnachtsfest mit vielen besinnlichen und ruhigen Stunden und einen guten Rutsch ins Jahr 2019.

Anna Zöchbauer – Jugendarbeiterin



Parkverhalten

Aus gegebenem Anlass möchte ich zum Parkverhalten zahlreicher KFZ-Lenker Stellung nehmen und stellvertretend für generell verkehrswidriges Abstellen von KFZ, zu einigen speziellen Varianten Denkanstöße geben.

Beim Abstellen/Parken eines KFZ in Engstellen von Straßenzügen ist darauf zu achten, dass die angebrachten Bodenmarkierungen für den ruhenden Verkehr genau beachtet werden. Ein undiszipliniertes Parken in einem solchen Bereich kann unter Umständen fatale Folgen haben, wenn z. B., erforderlichenfalls KFZ der Feuerwehr am Zufahren zu einem Ein-

satzort gehindert werden. Dieser Umstand wäre jedenfalls zu bedenken!

Von Lenkern, welche wegen Halten/Parken auf dem Gehsteig beanstandet werden, hört man immer wieder das Argument „eh nur kurz stehen zu bleiben“ etc. Hierzu wird zu bedenken gegeben, dass man diesen Umstand von den unterschiedlichen Seiten betrachten sollte, dann würde man oft zu einer anderen Einstellung kommen.

Es ist sicher nicht zumutbar, wenn jemand auf dem Gehsteig mit einem Rollstuhl fährt oder einen Kinderwagen schiebt und auf

die Fahrbahn ausweichen muss, weil der Gehsteig z.B. durch abgestellte KFZ verstellt ist. Die damit verbundene exorbitante Gefährdung der erwähnten Gehsteigbenutzer braucht wohl nicht näher erläutert werden. Nun stelle man sich vor, man sei selber der Rollstuhlfahrer oder jene Mutter etc., welche den Kinderwagen schiebt!

Aus meiner Sicht handelt es sich bei der erwähnten Übertretung deshalb um kein Bagatelldelikt und es muss von einer konsequenten Ahndung ausgegangen werden.

*Polizeiinspektion Pöchlarn
Dienststellenleiter Gerhard Hartl*

Geldbörsendiebstähle in Einkaufsmärkten

Da sich die Geldbörsendiebstähle in Einkaufsmärkten im Bezirk massiv häufen, werden hier einige einschlägige Verhaltensregeln bei Einkäufen näher gebracht:

Deponieren Sie bei Einkäufen ihre Geldbörse nie in einem Behältnis (Handtasche etc.) und verwahren dieses im Einkaufswagen / Einkaufskorb; auch dann nicht, wenn die Handtasche etc. verschlossen (Zippverschluss, Magnetverschluss etc.) ist. Spezialisierte Täter warten nur darauf, dass Sie sich einige Schritte von Ihrem Einkaufswagen entfernen (selbst wenn sie meinen, dass Sie den Einkaufswagen in Sichtweite haben) und schlagen dann zu. Innerhalb weniger Augenblicke öffnen

die geschulten Täter den Zippverschluss etc. Ihrer Handtasche und entwenden die darin befindliche Geldbörse, ohne dass Sie es merken.

Verwahren Sie Ihre Geldbörse möglichst in einer Innentasche im vorderen Bereich Ihrer Jacke. Sollte dies nicht möglich sein und die Geldbörse in einer Handta-

sche verwahrt werden, so tragen Sie jedenfalls die Handtasche umgehängt am Körper, möglichst im vorderen Bereich bzw. den Verschluss nach innen gewandt.

Letztendlich wird angemerkt, dass die Gefahr, in einem Kaufhaus bestohlen zu werden, von den Bürgern schwer unterschätzt wird.



Dämmerungseinbrüche

Da erfahrungsgemäß jährlich mit Dämmerungseinbrüchen gerechnet werden muss, ergeht zur Erinnerung folgende Bürgerinformation:

- Einbruchzeiten – zwischen 16.00 und 20.00 Uhr
- Täter suchen Tatobjekt, wo kein Licht brennt
- Gestohlen werden Bargeld, Schmuck, Handy, Notebook udgl.

Schützende Maßnahmen:

- Viel Licht brennen lassen – möglichst im Innen- u. Außenbereich
- Bei längerer Abwesenheit – Nachbarn ersuchen, dass Post aus Briefkästen entfernt wird
- Keine Leitern, Kisten oder andere Gegenstände, welche als Einstiegs- bzw. Einbruchshilfen dienen könnten, im Garten liegen lassen

- Lüften nur, wenn man zu Hause ist (ein gekipptes Fenster ist ein offenes Fenster u. ganz leicht zu überwinden),

Des Weiteren besteht die Möglichkeit, Kriminalpolizeiliche Beratung seitens der Polizei in Anspruch zu nehmen – Bezirkspolizeikommando Melk – Tel. 059133/3130-304 od. 0664/3230198 (kostenlose, objektive Beratung im Hinblick auf Sicherungseinrichtungen)

Wenn man bemerkt, dass eingebrochen wurde:

- Haus/Wohnung nicht mehr betreten – Polizeinotruf 133 od. 112 – Eintreffen der Polizei abwarten
- Ist man bereits im Haus – nichts verändern/berühren – Polizeinotruf 133 od. 112

Konfrontation mit Einbrechern:

- Sich bemerkbar machen
- Signale der Anwesenheit

geben (Licht aufdrehen, Lärm machen)

- Den Eindruck erwecken, dass mehrere Personen zu Hause sind (Namen rufen - „Karl, Franz kommt her!“)
- Täter Flucht ermöglichen, Fluchtweg freihalten
- Keinen Helden spielen – Fahnden nach Tätern ist Polizeiarbeit!
- Bedenken, dass der Täter bewaffnet sein könnte
- Polizei rufen! Notruf 133 oder 112

Ersuchen seitens der Polizei – alle verdächtigen Wahrnehmungen bitte der nächstgelegenen Polizeidienststelle melden/bekannt geben.

Ihre Angaben/Mitteilungen werden vertraulich behandelt, durch Ihre Mitarbeit kann ein erheblicher Teil der Fälle geklärt werden.



Gesundheitstipps aus der Apotheke – Das Wunderwerk DARM

Der Darm ist mit einer Fläche von 300 m² unser größtes Organ d.h. 10 mal so groß wie die Oberfläche der Lunge und 100 mal so groß wie die der Haut. Unvorstellbare 100 Billionen Bakterien (das sind 100.000.000.000.000 Lebewesen) beherbergt der Darm eines gesunden Erwachsenen. Das heißt es leben 10 mal mehr Bakterien in unserem Darm, als unser Körper an Zellen besitzt!

Im Laufe unseres Lebens werden rund 30 t Nahrung und 50.000 Liter Flüssigkeit verarbeitet. Aber die Funktion des Darms und seiner Darmbakterien geht weit über die Verdauung hinaus: Die Darmbakterien spalten natürlich die Nahrungsbestandteile auf und sind an der Aufnahme von Vitaminen und Vitalstoffen beteiligt und unsere

„kleinen“ Helfer produzieren selbst Vitamine, Enzyme und Aminosäuren.

80 % unsere Immunzellen sind im Darm verankert. Man beachte, dass unserer Verdauungstrakt 100 Millionen Nervenzellen hat – mehr als das Rückenmark – deshalb wird er oft als „Bauch-Hirn“ bezeichnet!

Nur wenn unserer Darm im Gleichgewicht ist, können all diese vielfältigen Aufgaben bewältigt werden. Durch folgende Faktoren kann jedoch dieses sensible Gefüge gestört werden:

- anhaltende körperliche und seelische Stresssituationen führen zu Entzündungen in unserem Darm
- falsche Ernährungsgewohnheiten und unzureichende Bewegung
- Medikamente wie z.B. Antibiotika, die neben den krankheitsauslösenden Keimen auch gesunde Darmbakterien zerstören

Diese Faktoren führen dazu, dass die Anzahl und die Vielfalt der Darmflora stark verändert wird. In Folge davon können die verschiedenen Stoffwechselfvorgänge

nicht mehr richtig ausgeführt werden und auch unsere Abwehrkraft wird stark in Mitleidenschaft gezogen. Eine veränderte Darmflora bedeutet, dass nicht nur Durchfall oder Verstopfung die Folge sein können, sondern dass uns ständig Infekte plagen, sich Entzündungen schneller ausbreiten und Migräne häufiger auftreten kann.

Eine ausgewogene Ernährung und Probiotika helfen dabei, den Darm wieder mit gesunden Bakterien zu besiedeln und die schädlichen Keime zu verdrängen. In hochkonzentrierter Form unterstützen Probiotika die Regeneration sowie Gesundheit unseres Darms, damit unsere Verdauung wieder funktioniert und der Darm zum „Zentrum des Wohlbefindens“ werden kann.

Mehr Information zum Thema Darm gibt's bei einem Vortrag am Dienstag, 29. Jänner 2019, 19:00 Gasthaus Gramel:

Dr. Stefan Hammer Gesunder Darm – gesunder Mensch, (praktischer Arzt, Ernährungs- und Bewegungsberater, sowie Notfallmediziner. Anmeldung unter: Apotheke Lebensfreude, Manker Straße 48, 3380 Pöchlarn, 02757/20591

office@apotheke-lebensfreude.at

www.apotheke-lebensfreude.at

*Mag. Doris Parich
Apotheke Lebensfreude,
3380 Pöchlarn*



Info des Zivilschutzverbandes – sicher unterwegs im alpinen Gelände

Eine der größten Gefahren im alpinen Gelände birgt das Wetter. Gerade in den Bergen kann das Wetter sehr schnell umschlagen. Temperaturstürze, Regen, Schneefall, Nebel und Blitzschlag können den Wanderer schnell in Gefahr bringen. Plötzlich sind Wegmarkierungen nicht mehr zu erkennen und Wanderwege vereist. Dann kann die Orientierung schnell verloren gehen und ein vorher einfacher Anstieg kaum noch begangen werden. Unbedingt mit dem Wetterbericht vertraut machen.

Für Winterwanderer, Schneeschuhwanderer oder Tourenfahrer:

Zu jeder Tourenvorbereitung gehört dazu, sich Gedanken über die nötige Ausrüstung zu machen. Welches Schuhwerk und welche Bekleidung brauche ich? Sind ein Helm und ein Klettersteigset vonnöten? Brauche ich noch anderes Sicherheitsmaterial? Obwohl prinzipiell das Gebot gilt: „So viel wie nötig, so wenig wie möglich“, sollte man keinesfalls bloß wegen einem etwaigen Gewichtersparnis auf wichtige Ausrüstungsgegenstände bzw. Bekleidung verzichten. Doch die beste Ausrüstung nützt nichts, wenn man im Umgang mit dieser nicht geübt ist. Außerdem sollte man vor jeder Tour diese auch auf ihre Funktionalität überprüfen und schadhafte Ausrüstungsgegenstände ersetzen.

Richtige Ausrüstung hat auch beim Schifahren nichts mit übertriebenem Sicherheitsdenken zu tun:

- ❑ So sollte JEDER Schifahrer einen Helm tragen. Aber nicht irgendeinen Schihelm: Ein nach der Prüfnorm EN 1077 geprüfter Helm sollte es schon sein.
- ❑ Eine ordentliche Schibrille – die am besten mit dem Helm eine Einheit bildet – sollte ebenfalls jeder Schifahrer mitführen.
- ❑ Handschuhe sollen nicht nur vor Kälte schützen, sondern auch bei einem eventuellen Sturz die Hände vor Abschürfungen schützen.
- ❑ Für Freerider gehören Rückenprotektoren zur Ausrüstung wie auch wärmende Unterbekleidung. Es ist sicherlich nicht falsch, auch als „normaler Pistenschifahrer“ den Rücken zu schützen.
- ❑ Schischuhe sind ein außerordentlich wichtiger Sicherheitsfaktor: Einerseits kann bei alten oder „ausgelatschten“ Schuhen die Kraftübertragung zum Schi gestört sein, andererseits kann damit auch der sichere Sitz in der Bindung gestört sein.
- ❑ Nur markierte Wege benutzen! Wer sich abseits markierter Wege bewegt, stört die Umwelt.
- ❑ Ökonomisch, rhythmisch und langsam gehen. Vor allem in tiefem Schnee kann man bei höherem Tempo schnell aus der Puste kommen.
- ❑ Auf Forststraßen bietet der Schneematsch in der Mitte einen besseren Halt als die eisglatten Spurrillen seitlich.
- ❑ Aus Höflichkeit und Rücksicht sollten von Wanderern die Spuren der Skitourengeher nicht verwendet werden. Der hinten nachfolgende Skitourengeher wird es danken, wenn er eine „unverletzte“ Spur vorfindet und nicht von Neuem Spuren muss.
- ❑ Bei zu tiefem Schnee ist von einer Winterwanderung eher abzusehen, eine Rodel oder ein Spaziergang tut's auch.
- ❑ Frischer Schnee reflektiert das Sonnenlicht zu 98 Prozent. Entsprechend hoch ist die UV-Belastung im Winter. Es sollte daher nicht vergessen werden, sich vor Tour ordentlich und mit hohem UV-Schutzfaktor (ab 15) einzucremen. Für die Lippen sollte ein Lippenstift ab Schutzfaktor 20 (besser noch höher – bis 50!) verwendet werden. Genauso wichtig sind Sonnenbrillen (dunkles Modell, das 100 % UV-A und UV-B Licht absorbieren kann).

Die wichtigsten Tipps für sicheres (Winter-)Wandern

- ❑ Informationspflicht: Vor jeder Tour gehört es zu den absoluten Pflichten, Verwandte, Freunde oder den Hüttenwirt über das Tourenziel, den Weg und die geplante Rückkehrzeit zu informieren.

Bildungs- und Berufsberatung NÖ



- Wir unterstützen Sie bei der Suche nach **geeigneten Bildungsangeboten**.
- Wir informieren Sie über **finanzielle Förderungen** und Beihilfen.
- Wir begleiten Sie bei der **Berufswahl** oder **beruflichen Veränderung**.

Für alle, die sich beruflich oder privat weiterentwickeln oder verändern wollen und Fragen haben, wie zum Beispiel: Wie kann ich meinen Lehrabschluss nachholen? Wo bekomme ich eine Förderung für meinen EDV-Kurs? Was ist der Unterschied zwischen Berufsreifeprüfung und Studienberechtigungsprüfung? Wo gibt es Abendschulen in Niederösterreich?



Diese Beratungsgespräche sind völlig **kostenlos**, streng **vertraulich** und **unverbindlich**.

Beratungstage in der Region:
Marbach: 30. Jänner 2019
13 – 16 Uhr, Rathaus Marbach
Klein-Pöchlarn :22. März 2019

9 - 11 und 14 - 16 Uhr, Rathaus Klein-Pöchlarn

Vereinbaren Sie einen persönlichen Beratungstermin!

Sylvia Jaidhauser-Schuster 0676/88 044 390 oder **Silvia Wagner** 0699 12 20 66 22

Mail: bildungsberatung@transjob.at



Bundesministerium
Bildung, Wissenschaft
und Forschung



Gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung

TRANSJOB
Wirtschafts- und Beschäftigungsinitiativen

volkshilfe.
NIEDERÖSTERREICH




DANKE für Ihr Vertrauen!
Frohe Weihnachten
und ein glückliches neues Jahr!

**FÜR EIN UNBESCHWERTES LEBEN:
PFLEGE UND BETREUUNG ZUHAUSE**

Sie möchten zuhause nach Ihren Vorstellungen leben, benötigen jedoch Unterstützung? Wir helfen!

- Mobile Pflege & Betreuung
- Notruftelefon
- Essen zuhause
- Mobile Therapie
- 24-Stunden-Betreuung*
- Beratung (Pflegegeld-Antrag, Erhöhung ...)

Immer für Sie erreichbar: 0676 / 8676
www.noel-volkshilfe.at



Das Angliem warde durch die österreichische und gemeinnützige SERVICE KONTAKT GmbH, FN216822g, Tochter der Volkshilfe NÖ, als in Kooperation mit *24 Stunden Personaldienstleistung (P) (SMH) abwickeln. © Claudia 2018

Hartsteinwerk Loja
Betriebs GmbH



3680 Persenbeug, Schloßstraße 1
Tel. 07412/52402-0 – Fax 07412/52402-2496
www.loja.at / office@loja.at

Hilfe und Pflege daheim Südliches Waldviertel



**Gemeinsam
Wege gehen.**



RUNDUM GUT BETREUT

Das Hilfswerk Südliches Waldviertel bietet mit seinen Dienstleistungen rund um den Bereich „Hilfe und Pflege daheim“ individuelle Unterstützung für ältere, kranke oder pflegebedürftige Menschen und ihre Familien.



GUT BETREUT BIS INS HOHE ALTER

Nach diesem Motto arbeitet das Hilfswerk Südliches Waldviertel für pflegebedürftige Menschen.

45 Mitarbeiter/innen aus verschiedenen Fachbereichen erleichtern **170 Kundinnen und Kunden** sowie der ganzen Familie den Alltag im eigenen Zuhause. **36.280 Einsatzstunden** wurden dabei heuer schon geleistet.

Die Palette an Dienstleistungen des Hilfswerks Südliches Waldviertel ist breit:

Zu den Angeboten gehören Hauskrankenpflege und Heimhilfe, mobile Pflegeberatung, Notruftelefon, Hilfswerk Menüservice sowie Produkte rund um der Sicherheit.

481.425 Kilometer am Weg zu den Kundinnen und Kunden wurden 2018 bisher mit **26 Dienstaautos** schon zurückgelegt.

Wir sind gerne für Sie da!

Hilfswerk Niederösterreich Hilfe und Pflege daheim Südliches Waldviertel

Dorfplatz 1, 3681 Hofamt Priel, T 07412/534 14
Mo bis Do: 8 - 16 Uhr, Fr: 8 - 12 Uhr

Raiffeisenplatz 3, 3650 Pöggstall, T 02758/31 16
Montag, Mittwoch & Freitag: 9.00 bis 11.00 Uhr
pflege.suedlicheswaldviertel@noe.hilfswerk.at

*Das Hilfswerk Niederösterreich
Südliches Waldviertel wünscht allen
seinen Kundinnen und Kunden,
Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
sowie der gesamten Bevölkerung
ein gesegnetes Weihnachtsfest
und einen guten Rutsch
ins Jahr 2019!*

Wir danken folgenden Firmen für ihre Unterstützung bei der Erstellung der Gemeindezeitung:

BEHAGLICHKEIT mit WÄRME von MURR



- ✔ Wohlfühlbad
- ✔ Pelletheizung
- ✔ Installation
- ✔ Wärmepumpen

Bad Heizung  **MURR**

3671 Marbach/Donau
Donaustraße 85
Tel. 07413 / 70 13



www.murr.at • office@murr.at



Winkler Mühle GmbH

Pellets- und Agrarhandel
A-3671 Marbach/D, Mühlenstraße 1
Tel.: 07413 / 70 75, Fax: DW-4
E-Mail: winklermuehle@aon.at

Ihr zuverlässiger, regionaler Partner kontaktieren Sie uns

Ein frohes Weihnachtsfest und viel Erfolg im neuen Jahr.

Elektrotechnik



3671 Marbach, Ötscherblickstr. 17
Mobil: 0664 / 58 58 388 Fax: 074 13 / 20793
e-mail: elektro.stadler@aon.at

- ❑ Elektroinstallationen
- ❑ Gerätehandel
- ❑ Reparaturen und Service
- ❑ Sat-Anlagenbau



Ihr zuverlässiger Landtechnik-Partner

Donaustraße 55 | 3671 Marbach an der Donau
07413 6376 | office@medl-landtechnik.com



Ein gesegnetes Weihnachtsfest und viel Erfolg für 2019

wünscht Ihnen das Team der Raiffeisenbank in Marbach.

3671 Marbach, Donaustraße 38, Tel.: 07413/351



Vermessung und mehr ...
kompetent. effizient. punktgenau.



VERMESSUNG SCHUBERT ZT GmbH
www.schubert.at



vermessung@schubert.at | www.schubert.at

3100 ST. PÖLTEN, 3362 Amstetten / Öhling, 3500 Krems an der Donau, 3040 Neulengbach, 3370 Ybbs an der Donau, 1020 WIEN

Wir danken folgenden Firmen für ihre Unterstützung bei der Erstellung der Gemeindezeitung:

 **BAUUNTERNEHMUNG • BAUSTOFFE**
ING. FRANZ **brachinger** GES. M. B. H.
seit 1912

A-3680 PERSENBEUG
NIBELUNGENSTR. 20
TELEFON 07412/52204
TELEFAX DW 18
office@brachinger.at
www.brachinger.at

Wir wünschen unseren Kunden und Geschäftspartnern **FROHE WEIHNACHTEN** und **PROSIT 2019!**

*Ein frohes Weihnachtsfest
und viel Glück
im neuen Jahr!*

**Bauunternehmen
MALASCHOFSKY**

ASPHALTMISCHANLAGEN - KIESWERKE - STEINBRÜCHE
TRANSPORTE - BAUMASCHINENVERLEIH - MINERALÖLGRÖSSHANDEL

FRANZ MALASCHOFSKY
Gesellschaft m.b.H. Nbg. KG
Donaustraße 64
A-3671 Marbach

 Telefon +43 7413 376
Fax +43 7413 596
www.malaschofsky.at
office@malaschofsky.at

Ihr kompetenter Partner für:
Ausführung aller Straßenbauarbeiten • Natursteine
Forstwegebau • Asphaltierungen • Pflasterungen
Gestaltung von Hauseinfahrten • Erdbauarbeiten
Hangbefestigungen mit Wurfsteinen

www.vogelmann.at
Tarifvergleich - Individuelle Beratung - Betreuung im Schadensfall

Ihr unabhängiger und zuverlässiger Versicherungsmakler

3390 Melk
Abbé-Stadler-Gasse 23
Tel.: 02752 / 50044
info@vogelmann.at

Versicherungsmakler
VOGELMANN GmbH

FROHE WEIHNACHTEN UND ALLES GUTE IM NEUEM JAHR

Raumausstattung BRANDSTETTER **Sembella Matratze**
3680 Persenbeug, Nibelungenstr. 48, Tel. 07412/52509 Fax Dw 4 200 x 90 x 15 cm

Vinyl- & Parkettböden
Vorhänge & Möbelstoffe
Farben & Tapeten
Sonnen- & Insektenschutz
Beratung - Verarbeitung - Service

Modell TABATA

 inkl. MWSt.
nur € 319,--

*Wir wünschen
ein frohes Fest
und erholsame
Feiertage!*

planen - bauen - renovieren

H O G E
Bau-GmbH

Baumeister
Ing. Hofegger Gernot
Ording - Hauptstr. 24
A - 3380 PÖCHLARN
Tel. 02757/2733
Fax 02757/2733-20
hogebau@hogebau.net
www.hogebau.net
0664 / 160 96 38



80 Jahre

Kaufmann Johann, Auratsberg
Mitmasser Maria, Auratsberg
Puchinger Johann, Auratsberg
Irk Hermine, Krummnußbaum

90 Jahre

Sponseiler Rosa, Granz
Rack Gerhard, Schaufel
Poppinger Hildegard, Krummnußbaum

Goldene Hochzeit

Renner Hildegard u. Heinrich, Krummnußbaum
Doll Gertrude u. Franz, Auratsberg
Langthaler Monika u. Johann, Granz

Diamant Hochzeit

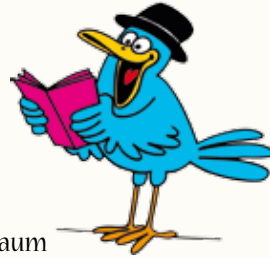
Jurkowitzch Herta u. Rudolf, Marbach

Eiserne Hochzeit

Dallinger Anna u. Ing. Erich, Schaufel

85 Jahre

Hager Johann, Krummnußbaum
Jurkowitzch Rudolf, Marbach
Frais Leopold, Auratsberg
Ing. Erich Dallinger, Schaufel
Schrenk Leopoldine, Krummnußbaum
Palmetshofer Barbara, Granz



Geburten

Steinberger Mina, Schaufel
Buschenreithner Livia, Marbach
Baron Luis Florian, Marbach
Jaunecker Finn, Friesenegg
Lauscha Anna, Schaufel
Schweiger Matilda, Kracking

Hochzeiten

Pecksteiner Kerstin - Hellinger Roland
Krummnußbaum
Bock Andreas - Wimmer Lisa
Krummnußbaum
Matz Thomas - Kienberger Petra
Schaufel
Schmidt Kerstin - Rester Andreas
Granz
Doll Lisa - Kreuziger Stefan
Granz
Wimmer Sabine - Wolf Peter
Auratsberg
Koppatz Sabrina - Weiermayer Rene
Marbach

Wir trauern um unsere verstorbenen Mitmenschen

Hebenstreit Johann, Schaufel
Colle Wilhelm, Granz
Bauer Jochen, Schaufel
Loidhold Bernhard, Krummnußbaum

Sponseiler Rosa, Granz
Rath Karl, Marbach
Rubinig Johann, Granz

*Der Bürgermeister,
die Damen und Herren des Gemeinderates
sowie alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der
Marktgemeinde Marbach
wünschen ein
gesegnetes Weihnachtsfest
und ein erfolgreiches Jahr 2019!*